

Rektor Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Paul  
Prorektorin für Lehre und Studium Prof. Dr. Kornelia Freitag  
Prorektorin für Diversität, Inklusion und Talententwicklung Prof. Dr. Isolde Karle

Ruhr-Universität Bochum  
UV 3/390  
44780 Bochum

---

Bochum, den 29.11.2021

## Offener Brief an das Rektorat der Ruhr-Universität Bochum

Sehr geehrter Herr Rektor Paul,  
Sehr geehrte Frau Prorektorin für Lehre und Studium Prof. Dr. Kornelia Freitag,  
Sehr geehrte Frau Prorektorin für Diversität, Inklusion und Talententwicklung Prof. Dr. Isolde Karle,

die aktuellen politischen und pandemischen Entwicklungen ziehen viele Diskurse in den Seminaren und Vorlesungen der Ruhr-Universität Bochum nach sich. Überall wird über die Umstellung von Präsenz zu Online nachgedacht oder dies bereits umgesetzt. Dabei fällt uns auf, dass Hybrid oft vermieden/gar nicht vorgeschlagen wird. Und dass die Tragweite, die die erneute komplette Umstellung auf Online für die Studierenden hat, viel zu wenig berücksichtigt wird. Wir fordern die Universität auf, sich der Verantwortung für ihre Studierendenschaft zu stellen und folgende Maßnahmen zu ergreifen:

### **1. Räume für Studierende offen halten!**

Die Universität muss Anlaufstelle und Lernort für Studierende bleiben. Dafür müssen weiterhin offene Räume erschlossen und zur Verfügung gestellt werden. Dies verlangt sowohl der Gedanke der Inklusion (nicht alle Studierenden können zuhause studieren), als auch der Prävention von schwerwiegenden psychischen Belastungen.

### **2. Ein sicheres Hybridsemester ermöglichen!**

Das von der Universitätsleitung angekündigte Hybridsemester sollte organisatorisch und technisch weiterhin ermöglicht und verbessert werden. Für die Studierenden muss es sowohl die Möglichkeit der Online- als auch der kontrollierten 2G Präsenzteilnahme geben, ohne dass Lehrqualität gravierend verloren geht. Dazu gehören technische Schulungen der Lehrenden (wir beobachten teilweise große Unsicherheiten) oder der Studierenden (wenn die Lehrenden die Veranstaltungen online leiten wollen) und eine bessere technische Ausstattung der Räume (z.B. mehr Raummikrophone). Solche Investitionen werden sich in den kommenden Semestern unter pandemischen Bedingungen auszahlen.

### **3. Psychosoziales Angebot an der Universität ausbauen!**

Aus den letzten Jahren und aus zahlreichen Umfragen wissen wir, dass die vergangenen Onlinesemester (in Kombination mit den Kontaktbeschränkungen) für einen Großteil der Studierenden bundesweit mittlere bis schwerwiegende psychische Folgen hatte und wieder haben kann. Wir fordern, diese Zahlen ernst zu nehmen und mit einem entsprechenden Ausbau der universitären Beratungs- und Hilfsinfrastruktur (z.B. Personalaufstockung, mehr Angebote, höhere Frequenz etc.) zu reagieren. Die erhöhte Nachfrage führt derzeit an unserer Universität zu einer Wartezeit von 6 bis 8 Wochen für einen Termin bei der psychosozialen Beratung. Nach Schilderungen der Beratenden spielt Corona eine sehr große Rolle in den Anfragen, viele Studierende sind überfordert. Die psychosoziale Beratung an der RUB begrüßt unsere Forderung nach mehr Kapazitäten.

Wir stellen diese Forderung nicht trotz, sondern gerade wegen der steigenden Inzidenzen und den Erfahrungen in den letzten Jahren. Sollte sich die Lage derart verschlimmern, dass alle öffentlichen Gebäude geschlossen und das öffentliche Leben "ausgesetzt" wird, wäre damit natürlich auch die Universität eingeschlossen. Forderung 3 würde in diesem Kontext allerdings noch einmal enorm an Wichtigkeit gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Der AK HYBRID - Die Uni bleibt offen!

**Unterstützer\*innen:**

Das 53. Studierendenparlament

Die Studentische Frauenbibliothek LIESELLE

Fachschaftsräte IT-Sicherheit und ETIT

Fachschaftsrat Mathematik und Informatik

Fachschaftsrat Biologie

Fachschaftsrat Medizin

FSR Anglistik/Amerikanistik

FSR Chemie/Biochemie

Fachschaftsrat Sozialwissenschaft

Linke Liste

Liste GRAS

